



Externer domizil+ Wartungsreport

domizil+2025.08.00, BN - Kalkulation - Bestandnehmerkalkulation

Bei Kalkulationsart 7 (angemessener Mietzins) darf die am Bestandnehmerstamm definierte Zielkomponente 1 (=Ziel vor Ablauf der Jahresfrist) nicht der Zielkomponente 2 (=Ziel nach Jahresfrist, Definition am Parameter BN_ANMZKMP2) entsprechen. In einer solchen Konstellation würde die Monatsvorschreibung eine Umschichtung vor Jahresfrist annehmen, die Zielkomponente vor Jahresablauf (Angem. Mietzins) auf 0 stellen und neu kalkulieren, was nicht richtig ist.

Zur Absicherung wird daher nun im Kalkulationsmodul (BNKATKAL) bei Kalkulationsart 7 (Bestandnehmerkalkulation, Wertsicherung) geprüft, ob die am Parameter BN_ANMZKMP2 hinterlegte Zielkomponente 2 (nach Jahresfrist) der am Bestandnehmerstamm hinterlegten Zielkomponente 1 (vor Jahresfrist) entspricht. Ist das der Fall, wird der Bestandnehmer nicht kalkuliert und ein entsprechender Hinweis im Statusfenster und auf den betroffenen Protokollen ausgegeben.

Hinweis: Soll keine Umschichtung vorgenommen werden, muss am Parameter BN_ANMZKMP2 der Standardwert 0000 definiert werden.

Module: BNBNKALK.gnt, BNKAL13U.gnt, BNKATKAL.gnt, BNVSBUCH.gnt, BNWESI.gnt

Die Auswahl "Kalkulation auch für höhergültige Vorschreibungssätze durchführen – Ja" wird grundsätzlich nur dann durchgeführt, wenn die Gültigkeit des mitzukalkulierenden Vorschreibungssatzes mit dem Bezugsdatum übereinstimmt (=erster VS-Satz eines neuen Bestandnehmers) und es zwischen dem Kalkulationsstichtag und der Gültigkeit dieses Vorschreibungssatzes keine neuen Kalkulationsbasen gibt. (Nähere Informationen dazu siehe Doku)

Mit dem aktuellen Update wurde die Prüfung dieser Logik hinsichtlich der Ausgabe von Meldungen am Protokoll verfeinert. Folgende neue Hinweise werden am Protokoll ausgegeben:

1. Werden höhergültige Vorschreibungssätze (Bezugsdatum ungleich Gültigkeit des zu kalkulierenden VS-Satzes) nicht kalkuliert, weil die Gültigkeit des zu kalkulierenden VS-Satzes ungleich des Bezugsdatums des Bestandnehmers ist, dann wird "höhergültige VS-Sätze vorhanden!" ausgegeben.
2. Wenn aufgrund höhergültiger Kalkulationsbasen-Sätze nicht kalkuliert wird, wird der Hinweis "höhergültige Kalkbasen vorhanden, alle weiteren VS-Sätze wurden nicht kalkuliert!" ausgegeben.
3. Werden höhergültige Vorschreibungssätze aufgrund eines Wohnungswechsels (Bezugsdatum ungleich Kalkulationsstichtag) nicht kalkuliert, weil die Gültigkeit des zu kalkulierenden VS-Satzes ungleich des Bezugsdatums des Bestandnehmers ist und es sind höhergültige Kalkulationsbasen-Sätze vorhanden, dann wird der Hinweis "Achtung, BN hat Folge-VS-Sätze!" ausgegeben.

Module: BNBNKALK.gnt

domizil+2025.08.00, BN - Kalkulation - Listung der Objektbasen

In der speziellen Konstellation, dass in der Kalkulationsbasenübersicht eine Formel, die Zeilenumbrüche enthält, geändert und mit aktuellem Datum gespeichert wird, wurde bei der Listung der Objektbasen (in den Varianten "Listung mit Neuberechnung", "Listung mit Neuberechnung und speichern der Kalkbasen" und "Listung mit Neuberechnung, speichern der Kalkbasen und Bestandnehmerkalkulation") keine Neuberechnung durchgeführt. Das wurde behoben.

domizil+2025.08.00, BN - Stammdaten - Bestandnehmer

Bei Neuanlage oder Änderung eines Verschreibungssatzes werden standardmäßig alle angezeigten Verschreibungssätze geprüft. Das ist notwendig, weil sich die Änderung eines Verschreibungssatzes auch auf den zeitlich nachfolgenden Verschreibungssatz auswirkt. Bei der Prüfung wird der Brutto-Betrag des "aktuellen" Verschreibungssatzes mit dem Brutto-Betrag des zeitlich vorherigen Verschreibungssatz verglichen. Sind die zwei Brutto-Beträge identisch, wird das Verschreibungsbuchungs-Kennzeichen vom "aktuellen" Verschreibungssatz 1 gesetzt. Unterscheiden sich die Beträge wird das Kennzeichen vom "aktuellen" Verschreibungssatz 0 gesetzt. Diese Prüfung wurde bisher nur bei der Neuanlage von Verschreibungssätzen angewendet. Nun wird die Prüfung auch bei Änderungen von Verschreibungssätzen durchgeführt.

Bisher wurden auch Verschreibungssätze dieser Prüfung unterzogen, die bereits vorgeschrieben waren. Diese werden nun übersprungen.

Außerdem gab es bestimmte Fälle, in denen Änderung des Verschreibungsbuchungs-Kennzeichens protokolliert, aber nicht in die Datenbank geschrieben wurden. Dies wurde nun behoben.

Durch die Kombination dieser zwei Tatsachen kam es vor, dass Änderungen des Verschreibungsbuchungs-Kennzeichens von bereits vorgeschriebenen Verschreibungssätzen protokolliert wurden, auch wenn keine Änderungen in die Datenbank geschrieben wurden.

Beim Wechseln bzw. Blättern zwischen zwei Bestandnehmerstämmen (Detaildialog) wurde die Anzeige des Feldes "Status" nicht richtig aktualisiert, wenn von einem Kaufanwärter (Status 2) auf einen aktiven Bestandnehmer (Status 0) gewechselt wurde. Das wurde behoben.

In der Übersicht der Bestandnehmer wurden einige Spaltenüberschriften überarbeitet.

Die Feldnummern im Bestandnehmerdetail-Dialog wurden so angepasst, dass keine doppelten Feldnummern mehr vorhanden sind. Weiters wurde sichergestellt, dass alle Feldnummern fortlaufend sind, unabhängig davon, ob sie aktiviert oder deaktiviert sind.

domizil+2025.08.00, BN - Stammdaten - Global-Indexwerte

Die VPIs für 10/2025 wurden ergänzt.

Die VPIs für 09/2025 wurden ergänzt.

domizil+2025.08.00, BN - Stammdaten - Global-Kalkulationswerte

Der Rücklagen-Wert gültig ab 1. Jänner 2026 wurde laut "Mindestrücklage Wohnungseigentumsgesetz ab 1.1.2026" ergänzt.
Modul: 0001_DATA_RL_ERGAENZEN_2026.sql

domizil+2025.08.00, BN - Stammdaten - Kalkulationsbasen

Bei der Übernahme von Kalkulationsbasen über den Objektdialog (Karteikarte "Kalkulationsdaten", Daten von Objekt übernehmen) werden Aufteilungsschlüssel und Darlehensgeber, die im Zielobjekt nicht definiert sind, nicht übernommen, sondern auf 0 gesetzt. Aus diesem Grund wird bei der Übernahme immer die Hinweismeldung ausgegeben, dass gewisse Daten (z.B. Komponentenstruktur, Darlehensgeber, Aufteilungsschlüssel, etc.) zwischen den Objekten differieren können und die neu angelegten Kalkulationsbasen auf Richtigkeit geprüft werden müssen.

Nach der Bestandnehmerkalkulation wurden in der Kalkulationsbasen-Übersicht in der Spalte "Formel" ungewollte Leerzeichen angezeigt. Das wurde behoben.

Der Formeleditor wurde bei der Ermittlung der Variablen Kosten (VBK) korrigiert und um weitere Prüfungen ergänzt. Es wird nun geprüft, ob Klammerausdrücke korrekt sind. Weiters wird nun ein Hinweis ausgegeben, wenn aus den Globalen Kalkulationswerten kein Wert ermittelt werden konnte.

domizil+2025.08.00, BN - Stammdaten - Objekte

Bei der Neuanlage eines in den Vorjahren bereits existierenden Objekts werden nun die Daten des Vorjahres vorgeschlagen.

domizil+2025.08.00, BN - Steuerungen - Leerstehung u. Diverses

Derzeit gibt es für die Buchung der Leerstehung zwei Varianten, steuerbar unter "Leerstehung u. Diverses" mit der Combobox "Aufwand/Ertrag".

Nun wurde die Combobox "Aufwand/Ertrag" in der Steuerung "Leerstehung und Diverses" um die Auswahl "2 Aufwand und USt-Korrektur" erweitert.

Variante 00 – Erlösschmälerung mit USt:

- Storno Forderung (Haben–Buchung) mit Buchungstext "BN–Summe Leerstand"
- Leerstehung (Haben–Buchung im Storno) ohne USt mit Buchungstext z.B. "Top: LOK 2 , BNNr: xxxxx–xxxxx–x"
- Buchung der USt–Korrektur (je Umsatzsteuerprozentsatz): Storno Ertrag (Haben–Buchung im Storno) mit USt und Buchungstext "Sto.USt: Leerstehung"
- Buchung der USt–Korrektur (je Umsatzsteuerprozentsatz): Ertrag (Haben–Buchung) ohne USt und Buchungstext "Sto.USt: Leerstehung"

Variante 01 – Aufwand+VSt:

- Storno Forderung (Haben–Buchung) mit Buchungstext "BN–Summe Leerstand"
- Buchung Aufwand Leerstehung (Soll–Buchung) mit VSt und Buchungstext z.B. "Top: LOK 2 , BNNr: xxxxx–xxxxx–x"

Neue Variante 02 – Aufwand und USt–Korrektur:

- Storno Forderung (Haben–Buchung) mit Buchungstext "BN–Summe Leerstand"
- Buchung Aufwand Leerstehung (Soll–Buchung) ohne VSt und Buchungstext z.B. "Top: LOK 2 , BNNr: xxxxx–xxxxx–x"
- Buchung der USt–Korrektur (je Umsatzsteuerprozentsatz): Storno Ertrag (Haben–Buchung im Storno) mit USt und Buchungstext "Sto.USt: Leerstehung"
- Buchung der USt–Korrektur (je Umsatzsteuerprozentsatz): Ertrag (Haben–Buchung) ohne USt und Buchungstext "Sto.USt: Leerstehung"

Mit dieser neuen Variante kann die Erlösschmälerung für Leerstehungen je Top auch als Aufwand (mit Sollbuchungssymbol) gebucht werden.

domizil+2025.08.00, JA - Arbeitsläufe - Jahresabrechnung

Im Mischobjekt müssen Sonderkosten immer auf den Eigentümer zugeordnet werden. Sollen diese auf den Mieter weiterverrechnet werden, kann dies in der Weise erfolgen, dass im Objektkonstantensatz statt dem Aufteilungskennzeichen 910 der Wert 911 (= Übernahme auf den Mieter) definiert wird.

Bei der Jahresabrechnung mit Verwendung des Aufteilungsschlüssel 911 wurden die beim Eigentümer gebuchten Kosten immer auf den Mieter, der zum 1.1. des Abrechnungsjahr gültig ist, übernommen. Das ist nicht korrekt, wenn im Abrechnungsjahr ein Wohnungswechsel erfolgt. Das wurde in Abhängigkeit des "KZ Abrechnungsdruck" (aliquot/letzter BN) geändert. Damit werden diese Kosten nun richtig zugeordnet.

Module: JAHP2.gnt, JAHP211.gnt, JAHP212.gnt

domizil+2025.08.00, JA - Arbeitsläufe - Objektsummenliste

In manchen Konstellationen konnte es vorkommen, dass der Hinweis "BN–Symbole, Gruppe 2 (JAHP231/OEBU–100):"ausgegeben wurde, wenn bei Bestandnehmern beim Aufteilungsschlüssel "BNNR Eig." der Eigentümer nicht eingetragen war. Dieser Hinweis wurde geändert auf "BN–Symbole 9999–99–9999–9999 (Jahr–Typus–BuSymb–TextKz / Gruppe 2) fehlt -- ODER Eigentümer in Sonderschlüssel <Übernahme vom Eigentümer> nicht eingetragen". Außerdem wurde die Logik so geändert, dass in diesem Fall die Routine nicht ohne Buchungen verlassen wird, sondern die

Buchungen mit Kontonummer 999999 ausgegeben werden.

Modul: JAHP221.gnt

domizil+2025.08.00, JA - Stammdaten - Abrechnungsblöcke

In der Übersicht der Abrechnungsblöcke wurde die Spaltenbezeichnung "WoWeKZ" zu "KZ Abr.druck" geändert und die Spaltenbreite so angepasst, dass die neue Bezeichnung vollständig ersichtlich ist.

domizil+2025.08.00, KR - Ausdrucke - Offene Posten Liste

Die bisherige Listvariante "je Kreditor" wurde um die Listvariante "je Objekt" erweitert. In dieser Variante werden die gedruckten Rechnungen aus dem Rechnungseingangsbuch nach der Objektnummer gruppiert.

In der Spalte Objekt wird – sofern die Objektnummer des KR-Kontos 0 ist – die Objektnummer der Gegenkontonummer angedruckt.

Beim Ausdruck mit der Selektionsvariante "je Kreditor" wird nun innerhalb eines Kreditors nach der Objektnummer sortiert.

Bei der Anwahl von Objekten oder Konten des Objekts wurden in manchen Fällen unterschiedliche Ergebnisse ermittelt. Dies wurde nun behoben.

domizil+2025.08.00, KR - Stammdaten - Konten

Das Kreditorenkonto und der Anweisungsdialog wurden um ein Feld zur Angabe des Kontoinhabers erweitert.

Mit Installation der Version 2025.08.00 wird automatisch bei den bestehenden Kreditorkonten und Anweisungssätzen der Krediturname (Wert aus Name1 und Name2) in das neue Feld "Kontoinhaber" übernommen, wobei der Kontoinhaber selbstverständlich manuell abgeändert werden kann. Bei der Neuanlage von Kreditorkonten wird ebenfalls automatisch der Wert aus den Feldern "Name1" und "Name2" vorgeschlagen.

Beim Erstellen von Anweisungen wird der am Kreditorkonto eingetragene Kontoinhaber automatisch in den Anweisungssatz übernommen, wodurch dieser Kontoinhaber als Empfänger in den Datenträger übergeben wird.

Hinweis: Aktuell würde, sollte der Kontoinhaber am Anweisungssatz leer sein, die bisherige Logik greifen – es würde also der Krediturname aus den Feldern "Name1" und "Name2" in den Datenträger übergeben werden.

domizil+2025.08.00, KA - Ausdrucke - Offene Posten

Beim Ausdruck "Offene Posten" wurde der Selektionsdialog verbessert, er wurde um die Datenauswahl "Alle Objekte", "Objekte" und "Kaufanwärter" ergänzt. Nun ist es möglich, die Datenmenge auf Bestandnehmer bzw. Kaufanwärter mit einem Auszugsdatum zu beschränken.

domizil+2025.08.00, KA - Stammdaten - Kaufanwärter

Die Ermittlung der Summen Soll, Haben und Saldo in der Kaufanwärter-Übersicht wurde an die bestehenden Logiken für den KA-Kontoauszug-Dialog angepasst.

Die Werte Soll/Haben/Saldo werden dabei folgendermaßen ermittelt:

Wenn für einen Kaufanwärter eine Sollbuchung existiert, werden bei der Soll/Haben Berechnung die offenen Posten nicht dazugerechnet, unabhängig davon wie der Parameter KA_OP-JN eingestellt ist. Existiert keine Sollbuchung, kann mittels des Parameters KA_OP-JN gesteuert werden, ob in der Übersicht offene Posten addiert werden oder nicht.

domizil+2025.08.00, DL - Arbeitsläufe - Annuitätenabrechnung

Bei der Annuitätenabrechnung mit aliquoter Aufteilung bei Wohnungswechsel (Parameter DL_WW-KZ=0 oder 4) erfolgte im Abrechnungsjahr ein mehrfacher Wohnungswechsel, wobei bei einem dieser Wohnungswechsel eine niedrigere Bestandnehmernummer als die des Vorgängers verwendet wurde. Bei dieser Konstellation wurden Darlehen mit Restschuld 0 aber Zinsen im laufenden Jahr nicht korrekt abgearbeitet. Das wurde nun behoben.
Modul: DLU43A.gnt

domizil+2025.08.00, MG - Ausdrücke - Summenliste

In der Übersicht und bei den Ausdrücken "Klebevignetten", "Kontostamm", "Mitgliederregister" und "Summenliste" war kein einheitlicher Standardfilter gesetzt.
Es wird nun immer nach "Datum Eintritt >0" und "Status =0" (aktive Mitglieder) gefiltert.

domizil+2025.08.00, FI - Arbeitsläufe - Umsatzsteuerliste

Im Normalfall erfolgt die Vorsteuerkürzung Sachaufwand Unternehmen nicht beim Buchen, sondern beim Durchführen der Umsatzsteuerliste mit Summenübernahme. Das funktioniert bei "normalen" Buchungen auch korrekt, es wird neben der Umsatzsteuerliste ein Buchungsjournal mit der Vorsteuerkürzung ausgegeben. Diese Vorsteuerkürzung erfolgte bisher allerdings nicht, wenn es sich bei der Buchung um einen Reverse-Charge-/IGE-Fall handelte. Das wurde korrigiert.
Für Sachaufwand Unternehmen (UST_TYPUS=3 am Fibu-Konto) wird bei Fibu-Buchungen im Reverse-Charge-/IGE-Fall (Buchungsfall=1,2,3,7) nun ebenfalls eine Vorsteuer-Kürzung, wie oberhalb beschrieben, vorgenommen und gebucht.
Modul: FIUSTLI.gnt

domizil+2025.08.00, FI - Arbeitsläufe - Verwaltungsgebührenrechnung

Bei der Verwaltungsgebührenrechnung für Bestandseinheiten mit dem Haupttypus = 0 werden die für diese Bestandseinheit errechneten Kosten um eine fiktive 20%ige USt erhöht. Dies erfolgt aber nur dann, wenn:

- 1) es sich um eine unecht befreite Bestandseinheit handelt (die Bestandsartgruppe ist "1-Lokal, unecht befreit") UND
- 2) der Parameter BN_KALKLOER mit 0 (=automatische Erhöhung der Nettokomponente bei unecht bereiten Bestandseinheiten) oder 2 (=automatische Erhöhung mit Ausnahme der Rücklagenkomponente) definiert ist.

Modul: FIVWGEB.gnt

In manchen Fällen wurde bei der Aufwandsbuchung im Gegenkonto nicht die korrekte Objektnummer verwendet und im Gegenkonto der Ertragsbuchung wurde die falsche VE verwendet. Das wurde korrigiert.

Modul: FIVWGEB.gnt

Wenn in FI-Steuerungen Kostenarten im Bereich "Steuerung Verwaltungsgebührenrechnung" im Feld "Konto 5: Ertragskonto Fibu" das Konto 000000 eingetragen ist, wird nun bei der Verwaltungsgebührenrechnung keine FIBU-Buchung mehr erstellt, auch wenn ein Konto mit der Nummer 000000 vorhanden ist.

Modul FIVWGEB.gnt

domizil+2025.08.00, BU - Buchen - 2 (OB/FI)

Wird für die Leistungsabgrenzung im Parameter BU_LAVERBKT das Verbindlichkeitskonto hinterlegt und eine Buchung mit einer Objektnummer und einer Verrechnungseinheit abgegrenzt, dann erfolgt die Verbindlichkeitsbuchung im Vorjahr auch mit der Objektnummer und Verrechnungseinheit der Aufwandsbuchung, sofern dieses Konto existiert.

Andernfalls wird diese Buchung auf ein Konto mit der Verrechnungseinheit = 0 gebucht, wieder unter

der Prämisse, dass dieses Konto existiert.

Gibt es auch so ein Konto nicht, dann erfolgt die Buchung auf ein Konto mit der Objektnummer = 0 und Verrechnungseinheit = 0.

Die gleiche Logik wird für die Buchung der nicht abzugsfähigen Vorsteuer (im Parameter BU_NABZKTO hinterlegt) verwendet.

domizil+2025.08.00, BU - Buchen - 3 (RE)

Bei der Leistungsabgrenzung wurde die KR-Buchung per 31.12. des Vorjahres erstellt. Dies wurde nun angepasst. Im Vorjahr wird jetzt eine Buchung auf ein Fibu-Kreditor-Interimskonto laut globaler Variable BU_LAVERBKT gebucht. Im aktuellen Jahr wird diese Buchung dann gegen das KR-Konto aufgelöst. Sollte kein Konto in BU_LAVERBKT angegeben werden, werden die Buchungen nach derselben Logik wie bisher erstellt.

Die Leistungsabgrenzung wurde um eine Prüfung ergänzt. Buchungen, die bei einer Leistungsabgrenzung erstellt wurden, können nicht mehr weiter abgegrenzt werden.

domizil+2025.08.00, BU - Buchen - 4 (KR)

Wird eine Zahlungsbuchung (Buchungssymbole mit Summierung="6-Summe Zahlung und Skonto") auf eine bestehende Eingangsrechnung gebucht bzw. geändert, so kann nun das KR-Konto nicht mehr geändert werden.

domizil+2025.08.00, BU - Buchen - 6 (DL)

Wurde eine Buchung für a.o. Tilgung mit einem Doppelklick aus dem Kontoauszug übernommen, wurde die Bestandnehmernummer nicht übernommen und war nicht bearbeitbar. Dies wurde nun behoben.

domizil+2025.08.00, BU - Buchen allgemein

Wurde in der Bezeichnung eines Kreditorenkontos ein Apostroph verwendet, konnte es beim Erstellen von Buchungen vorkommen, dass eine Fehlermeldung ausgegeben wurde. Insbesondere war dies der Fall bei Buchungen mit den Buchungsarten Objektbuchhaltung / Finanzbuchhaltung (Buchungsart 2) und Rechnungseingangsbuch (Buchungsart 3). Dies wurde behoben.

Im Buchungsdialog konnte das Kontoauszugs-Fenster ganz nach unten und das Informationen-Fenster ganz nach rechts gezogen werden, wodurch diese nicht mehr sichtbar waren. Nach Schließen und erneutem Öffnen des Buchungsdialogs konnten diese Fenster nicht mehr in ihrer Größe geändert werden und waren somit nicht mehr nutzbar. Außerdem konnte bei einem großen Kontoauszugs- bzw. Informationen-Fenster die Größe des Buchungsdialogs so verringert werden, dass er kleiner war als das Kontoauszugs- bzw. Informationen-Fenster, wodurch die zwei Fenster ebenfalls nicht mehr in ihrer Größe geändert werden konnten.

Es wurden nun für die Höhe des Kontoauszugs-Fensters und die Breite des Informationen-Fensters Minimal- und Maximalwerte definiert, die nicht unter- bzw. überschritten werden können, wodurch sie immer in ihrer Größe verändert werden können.

Folgende Umstände wurden im Buchungsdialog behoben:

- In den Buchungsarten 1, 2, 4 und 7 wurde aus dem Feld Buchungssymbol mit Shift + Tab nicht in das vorhergehende Dialogfeld gewechselt.
- In der Buchungsart 2 wurde, wenn Storno aktiv war, vom Bruttobetrag mit Shift + Tab zum letzten Feld der Gegenkontonummer gewechselt, anstatt zur Checkbox "aut. Gegenbu. vorschl."
- In der Buchungsart 7 wurde aus dem Feld Mitgliedsnummer mit Shift + Tab zum Belegdatum gewechselt, anstatt den anderen Buchungsarten entsprechend in den Kontoauszug.

domizil+2025.08.00, BU - Globale Variable/Parameter

Die Beschreibung des Parameters "DMS/Scannen" wurde angepasst.

DMS/Scannen:

0=kein DMS, 1=DMS mit Rechnungsüberleitung (z.B. OM-Rechnungsdeckblatt), 2=DMS mit Auftragsüberleitung

Modul: 0004_GlobalVars_DMSScannen.sql

domizil+2025.08.00, AL - Drucken/Archivieren - Druckdateien zerschneiden

Die bestehende Berechtigung "AL Druckvorbereitung starten" (1100023) wurde auf "AL Druckdateien zerschneiden" umbenannt und die Beschreibung dazu angepasst.

Modul: 0000_Permissions_AL_Druckdateien_zerschneiden.sql

domizil+2025.08.00, DIV - Allgemein

Mit der vorhergehenden Version wurde im Bestandnehmer-Objektstamm interimsmäßig ein neues Individualfeld „Kontoinhaber Bankverbindung“ ergänzt, in dem eine alternative Bezeichnung des Kontoinhabers abgespeichert werden kann.

Der in diesem Feld hinterlegte Kontoinhaber wird ab sofort – wenn vorhanden – als Empfänger bzw. Kontoinhaber verwendet.

Dies gilt für folgende Arbeitläufe/Ausdrucke:

BN Vorschreibungsdruck (QR-Code, Platzhalter \$KTOINH\$)

BN Zahlungsanweisung (Empfängername, QR-Code)

BN Mahnung (Empfängername der Zahlungsanweisung, QR-Code der Zahlungsanweisung, QR-Code des Mahnbriefs, Platzhalter \$KTOINH\$)

JA Abrechnungsdruck (QR-Code, Platzhalter \$KTOINH\$)

JA Zahlungsanweisung (Empfängername, QR-Code)

Module: bnvsdru.gnt, bnzsdr3.gnt, jahp243.gnt, jahp231.gnt, jahp233.gnt, DomMahnlauf.dll, mahnung.rpx

Die alphanumerischen Eingabefelder wurden insofern abgesichert, dass keine ungültigen Zeichen mehr eingegeben bzw. gespeichert werden können.

Es sind Buchstaben, Zahlen und die gebräuchlichsten Sonderzeichen erlaubt.

Ungültige Zeichen sind unter anderem hochgestellte Zahlen, spezielle Unicode-Symbole, Emojis, ...

Sollten beim Speichern in einigen Feldern noch ungültige Zeichen vorhanden sein, wird die Meldung "Ein oder mehrere Felder enthalten ungültige Zeichen!" ausgegeben.

Folgende Dialoge wurden angepasst:

Bestandnehmerbuchhaltung: Objekte, Kalkulationsbasen, Personen, Bestandnehmer

Kaufanwärterbuchhaltung: Kaufanwärter

Darlehen: Darlehensgeber, Darlehen, Darlehenssummen

Jahresabrechnung: Abrechnungsblöcke

Kreditoren: Konten

Mitgliederbuchhaltung: Mitglieder

Finanzbuchhaltung: Konten, Umsatzsteuerstamm, Objektkontenvorlagen, Buchungszuordnungen, Bilanztexte
